Müller

Unsere Preise sollten Sie vergleichen!

Das gibt`s nur bei **Müller!**

- **Dauerhaft niedrige Preise** ✓
- **Riesige Sortimentsvielfalt** ✓
- **Preiswerte Qualität** ✓
- **Freundliches Fachpersonal** ✓



DROGERIE
über 50.000 Artikel

PARFÜMERIE
über 28.000 Artikel

SCHREIBWAREN
über 19.000 Artikel*

MULTI-MEDIA
über 42.000 Artikel*

HAUSHALT
über 11.000 Artikel*

Alcudia, Plaça de la porta de Mallorca s/n • **Andratx,** Bart. Esteva Mestre Cuiner 47 • **Capdepera,** Avinguda de Joan Carles I 92 • **Inca,** Carrer Major 29 • **Llucmajor,** Ronda de migjorn 149 • **Manacor,** Via Palma 3 • **Palma,** Via Sindicato 5 • Ctro. Comercial Porto Pi • **Son Servera,** C / Cabrera 9

* Dieses Sortiment wird nicht in allen Filialen geführt.

GRATIS zum mitnehmen

Nº 26
September 2013

NEW MALLORCA

Deutschland

Spanien

Hetz mich nicht



ATENAS BARBACOA GRILL

EXCAVACIONES y TRANSPORTES
BARCELO S.L.

Lieferungen von
Brennholz

SAZÓN

CAFETERÍA SON VERY

VOX

IMPRESSUM

Herausgeber

New Mallorca c.b.
Nelly Berens
Stefan Götz

C / Sant Jordi 21
07199 Sant Jordi
Palma de Mallorca
Illes Baleares / España

Homepage: www.newmallorca.de
www.newmallorca.es
Email: kontakt@newmallorca.de
info@newmallorca.de

Redaktionsleitung

Nelly Berens
Email: nelly.berens@newmallorca.de

Redaktion

Dr. Gabriele Hefele
Jutta Rielau
Hans Rauch
Giordano F.
Daniela Morgenstern
Sabine Luft
Elke Adkane
Email: redaktion@newmallorca.de

Anzeigen

Spanisch 0034 680 750 997
Email: leon.berens@newmallorca.de

Deutsch 0034 971 747 144
0034 6 96 96 13 13
Email: info@newmallorca.de

Layout / Grafik / Anzeigengestaltung

Stefan Götz
Email: stefan.goetz@newmallorca.de
grafikdesign@newmalloca.de

Vertrieb

Freie Auslage und Eigenvertrieb

www.facebook.com/new.mallorca.5

– SOS Service

NOTRUF	**112**
Policía Nacional:	091
Policía Local:	092
Guardia Civil:	062
Feuerwehr:	085
Ambulanz:	061
Rotes Kreuz:	971 202 222

KONSULATE

Deutschland:	971 707 737
Östereich:	971 274 711
Schweiz:	971 768 836
Niederlande:	971 716 493

BANKEN UND BANKKARTEN

Deutsche Karten:	
zentrale Rufnummer:	+49 116 116
Spanische Karten:	
4B:	902 114 400
Servired:	902 192 100
Euro 6000:	902 20 6000
American Express:	902 375 637
Diners:	902 401 112
Master Card:	900 971 231
Visa:	900 991 124

KIRCHEN

Katholische Seelsorge	971 264 551
Evangelische Gemeinde	971 743 267

STÖRUNGSSTELLE STROM UND GAS

Gesa/Endessa:	902 534 902
Gasnotruf:	902 505 902

RESTAURANTE XII APOSTEL

Playa de Palma MALLORCA Santa Ponsa



Happy Pizza

montags bis samstags
von 12 ^{00} - 18 ^{00} Uhr
und sonntags
von 16 ^{00} - 18 ^{00} Uhr

Jede Pizza aus der Karte für 8,95 €

Brunch

jeden Sonntag
von 11.^{00} - 16.^{00} Uhr
für 17,50 € pro Person

Themen-Brunch:

1. September „Leicht & lecker Salate und Gegrilltes"

Playa de Palma
täglich von 12^{00} - 24^{00} Uhr

C/ Sant Ramón Nonat 7. Local 6
Las Maravillas. S'Arenal
Tel.: 971 26 20 15

eMail: mail@12-apostel.com

Santa Ponsa
täglich von 09^{00} - 23^{00} Uhr

Gran Via Puig des Castellet 1 – local 2 A
Santa Ponsa
Tel.: 871 71 02 71

Der Traum vom „langsamen Leben“

Kerstin-Daniela Morgenstern

Viele von uns sind hierher in den Süden gekommen, weil sie die Nase voll hatten von der Hektik, dem Stress und dem schnellen Alltag in den nördlichen Gefilden. Wir lebten mit Begriffen und Sätzen wie „Zeit-Management“, „Zeit-Fenster“, „Ich habe keine Zeit“, „Mir läuft die Zeit davon“. Selbst im Märchen von Alice im Wunderland gibt es ein Kaninchen, das ständig auf die Uhr schaut und murmelt „keine Zeit, keine Zeit!“. Im Urlaub fand man das sooo toll, wenn man sah, wie die spanischen Frauen beim Einkaufen auf dem Markt von Stand zu Stand schlenderten, hier und da ein Schwätzchen hielten und mit ihren vollen Einkaufskörben gemächlich nach Hause spazierten. Oder die Männer, die auf einen Kaffee in der Dorfbar saßen und sich miteinander unterhielten. Die Verkäuferinnen, die morgens in aller Ruhe die Gehsteige fegten und dabei mit der Nachbarin die letzten Neuigkeiten austauschten. Oder die Maurer, die trotz ihrer anstrengenden Arbeit in der Sommerhitze ein feuriges Lied schmetterten oder fröhlich vor sich hin pfiffen. Gelebte Langsamkeit eben. Das fand man so wundervoll und erstrebenswert, dass man eines Tages die Kisten packte und gen Süden zog.

Tja, und dann waren wir hier. Auf uns Neuankömmlinge wirkte die Gemächlichkeit sehr anziehend – das wollten wir auch: langsamer leben. Und wir bekamen reichlich Gelegenheit dazu, das zu üben. Zum Beispiel gleich bei der Policía Nacional, bei der wir unsere Residencia beantragen wollten. Bei der Ankunft dort sah man sie schon von draußen: eine unendlich lange Warteschlange! Man wurde an Kriegsfilme erinnert, in denen die Menschen stundenlang anstanden, um ihre Lebensmittelration zu bekommen. Die zuständigen Beamten entsprachen dann ebenfalls dem Bild, das man von



Beamten eben hat: immer mit der Ruhe, nur nicht hetzen – aber das ist ja wohl ein internationales Problem! Man war neu in diesem Land, neugierig und noch sehr tolerant, auch wenn ein klitzekleines bisschen Ungeduld aufkeimte. Es wurde uns gesagt, nach ein paar „wenigen" Wochen bekäme man Bescheid, um die Residencia abzuholen. Es wurden dann allerdings ein paar „viele" Wochen daraus – aber gut, man bekam sie wenigstens.

Anfangs fand man das geruhsame Einkaufen sehr romantisch, typisch südländisch eben, und saugte das neue Lebensgefühl gierig in sich hinein. Wenn im Haus etwas kaputt ging, nahm man das geduldig hin und wartete, bis der Handwerker kam. In der Bank stellte man sich ohne zu murren in die Warteschlange.

Aber mit der Zeit normalisierte sich das Leben, die Verpflichtungen und täglichen Aufgaben wuchsen, und schon bald erwachten unsere nordischen Stress-Gene ...

Beim zehnten Stromausfall wurden aus unseren Stirnfalten kratertiefe Zornesfalten. Wenn die Kassiererin im Supermarkt ein ausgiebiges Schwätzchen mit einer Kundin vor uns hielt, obwohl dahinter eine meterlange Menschenschlange wartete, begannen unsere Finger auf dem Griff des Einkaufswagens ungeduldig zu trommeln. Wenn man den Klempner zum vierten Mal anrief, wann er denn nun endlich käme, um den tropfenden Wasserhahn zu reparieren, war man schon recht unfreundlich – was wahrscheinlich nicht dazu beitrug, ihn zu einem schnellen Kommen zu bewegen. Wenn vor uns ein Fahrer sein Auto stoppte, um mitten auf der Straße einen Plausch mit dem Fahrer eines entgegenkommenden Fahrzeugs zu halten und sich dahinter eine riesige Schlange bildete, dann drückten auch wir wütend und anhaltend auf die Hupe (und bekamen manchmal den sogenannten Stinkefinger gezeigt). Wenn wir bei einem Amt anriefen und nach ewiger Nummerndrückerei („Wenn Sie die Abteilung X sprechen möchten, wählen Sie bitte die 2","Wenn Sie eine Information über Y möchten, dann wählen Sie bitte die 4" usw. usw.) und nach gefühlten zehn Jahren Warteschleife („Wenn Sie einen Mitarbeiter sprechen möchten, warten Sie bitte und legen Sie nicht auf") mit mehr oder weniger angenehmer Überbrückungsmusik ausgeharrt hatten, dann knallten auch wir irgendwann und entgegen der freundlichen automatischen Aufforderung den Hörer auf die Gabel. Wenn wir um 17 h zur aufgeführten Öffnungszeit vor einem bestimmten Laden standen und um 17.20 h immer noch kein Angestellter kam, um aufzuschließen, dann

→

fluchten auch wir irgendwann vor uns hin und verließen wütend den Ort. Der innere Stress unseres früheren Lebens hatte uns wieder eingeholt, der Traum vom langsamen Leben war ausgeträumt ...

Doch es gibt auch eine Zeit der Umkehr: nämlich wenn wir Besuch aus der alten Heimat bekommen. Da schalten unser Körper und unser Geist plötzlich wieder auf „Spar-Modus" – wir gehen gemeinsam in aller Ruhe mit den Gästen bummelnd über den Markt, setzen uns gemütlich mitten am Tag in eine Bar auf einen Kaffee, stellen uns gut gelaunt in jede Warteschlange und erklären dem Besuch nonchalant, dass man im Süden mit solchen Dingen wie Stromausfall oder Wasserschaden eben leben muss, das sei hier ganz normal. Und überbrückt die lange Zeit, bis der Handwerker kommt, gemeinsam mit den Gästen mit netten Gesprächen, Rotwein und leckeren Mahlzeiten. Und der Besuch findet dieses langsame Leben mit südlichem Flair, dieses dolce vita, so wunderbar entspannt, so stressfrei und so begehrenswert ... und seufzt: „Ach ja, so würden wir auch gerne leben!"





Lernen Sie Spanisch
entspannt und effektiv!

DIE AKADEMIE
SUPERLEARNING FÜR SPRACHEN

Calle Morey, 8 - BJ. dcha Palma (Casco Antibuo)
Tel.: +34 971 718 290
www.dieakademie.com

HETZ MICH NICHT!

oder Die Jagd auf die senegalesischen Straßenverkäufer

Nelly Berens

Die Playa de Palma soll mallorquinischen Politikern zufolge bereinigt und verschönert werden. Mehr Qualitätstourismus wird gewünscht. Keine schäbigen Balneariobuden mehr, keine saufenden Touristen auf der schier endlosen Mauer der Playa, alle Gastronomen sollen ihre Terrassen in Beige oder Weiß gestalten – und noch einige andere verrückte Ideen will man verwirklichen. Doch das Bereinigen der Playa de Palma erstreckt sich nicht nur auf die Optik der Strandpromenade, sondern auch auf die Beseitigung störender Menschen. Statt mit den Bauarbeiten anzufangen und ihren Worten auch Taten folgen zu lassen, hat die mallorquinische Regierung anscheinend die Bereinigung mit ihrer Hetzjagd auf die afrikanischen Straßenverkäufer eingeläutet, obwohl das Gesetz das Verfolgen von Menschen eindeutig verbietet.

Die Realität sieht allerdings anders aus. Immer wieder kann man beobachten, wie motorisierte Polizisten die Straßenhändler in die Enge treiben. Dabei fahren sie mit Vollgas ohne Rücksicht auf Verluste über Gehwege und durch Fußgängerzonen, während sie die hauptsächlich aus dem Senegal stammenden Schwarzen kreuz und quer über die Straßen hetzen. Es ist ein grausamer Anblick, menschenunwürdig, und es ist kaum zu glauben, dass so etwas mitten in Europa geschieht und wir im Jahr 2013 leben. Aufgescheuchte Touristen springen hektisch zur Seite, um nicht selber unter die Räder zu kommen. Andere verfolgen neugierig die Jagdszenen und zücken ihre Kameras und Handys. Echt spannend, so ein Mallorca-Urlaub! Manche Touristen erkundigen sich in den Läden, was dies zu bedeuten habe. Oft lautet die Antwort: Weg mit dem Pack! Oder: Die sind doch alle illegal! Damit scheint sich das Thema dann auch schon erledigt zu haben.

Die Nachfrage, ob diese Haltung nicht rassistisch sei, wird natürlich sofort vehement zurückgewiesen. Keiner scheint sich Gedanken darüber zu machen, wer diese Schwarzen sind und ob es keine besseren Möglichkeiten gäbe, Integration zu betreiben. Und darüber dass die Würde des Menschen unan-

tastbar ist. Die Geschäftsinhaber fühlten sich von den Straßenverkäufern in ihrer Existenz bedroht, so erzählt man sich. Wobei diese Aussage angesichts des traurigen Themas schon fast komisch ist. Was verkaufen denn die Senegalesen, sodass gestandene Geschäftsleute Existenzängste haben müssten? Sonnenbrillen im Einkaufswert von zwei Euro und etwas Kitsch! Das also reicht aus, um Menschen zu hetzen. Erst am 19. April 2013 verstarb ein 27-Jähriger bei einer solchen Hetzjagd. Er geriet auf der Flucht vor der Polizei unter die Räder eines Autos und erlag nach vier Tagen Intensivstation seinen Verletzungen. Eine Welle der Entrüstung schwappte kurzzeitig über die Insel, die mit dem Protest des Vorsitzenden der Asociacion de Senegaleses de Balears (Yapo), Cheikh Ngalgou, an die Adresse der mallorquinischen Regierung einherging. Ihr wurden Rassismus, Unterdrückung und Verfolgung vorgeworfen.

Viele Schwarze, die auf der Insel leben, werden in einen Topf gesteckt. Man wirft ihnen Drogenhandel und kriminelle Machenschaften vor. 94 Prozent der Senegalesen sind Moslems. Sie sind eng ihrer Religion verbunden, trinken keinen Alkohol,



stehlen nicht und gehen mindestens einmal die Woche in ihr Gebetshaus. Kriminelle Aktivitäten widersprechen ihrer Religion. Das Einzige, was sie möchten, ist ein Recht auf Leben wie jeder andere auch. Sie streben die spanische Arbeitserlaubnis an, um nicht illegal als Straßenhändler ihr Dasein fristen zu müssen. Viele von ihnen sind Akademiker und haben auch sonst eine sehr gute Allgemeinbildung. Die schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse in ihrem Land haben sie zur Flucht gezwungen. Die hiesige Regierung zwingt sie wiederum zu illegaler Arbeit, da das Ausländerrecht und die Integration unausgereift sind. Und schließlich müssen sich die Menschen von irgendetwas ernähren. Oder sollten sie wie einige andere Gruppierungen, zum Beispiel aus Rumänien oder anderen ehemaligen Ostblockländern, Touristen überfallen und bestehlen? Insofern sollten doch die Einheimischen, die Touristen und die Regierung zufrieden sein, dass die Senegalesen einer ehrlichen Arbeit nachgehen.

Jede Menge Fahndungsfotos von weißen Straftätern an der Playa de Palma strapazieren die Speicherkapazität der Polizei-Rechner. Raub und Diebstahl sind an der Tagesordnung. Viele Täter sind der Polizei durchaus bekannt, aber ihr seien die Hände gebunden, behauptet sie. Ein Kriminaldelikt muss einen Wert von mindestens 500 Euro haben, sonst kommt der Fall gar nicht erst vor den Richter. Somit begnügt sich die Polizei weiterhin damit, fleißig Fotos zu sammeln. Eine grundlegende Änderung der Gesetzgebung scheint also mehr als dringend nötig zu sein, wenn die Politiker die Playa de Palma bereinigen wollen.

Cheikh Ngalgou, der Vorsitzende der Asociacion de Senegaleses de Baleares, erklärt, dass der verstorbene junge Mann erst vor Kurzem seine Aufenthaltserlaubnis erhalten habe. Abdoulaye, so sein Name, wäre ein Beispiel für andere junge Schwarze gewesen. Er war sehr ambitioniert und hat verschiedene von Charitas unterstützte Kurse belegt, um sich weiterzubilden und andere Möglichkeiten des Broterwerbs zu finden als den Straßenverkauf. Abdoulaye wollte nach sieben Jahren endlich seine Eltern in der Heimat besuchen. Er war ihr einziges Kind. Dank der mallorquinischen Ordnungshüter wurde dieser Wunsch wahr: Eine Spendenaktion ermöglichte die Überführung des Leichnams in den Senegal.

RAFABUS



Flughafen Transfer

Transort von Gruppen und Familien zum
Flughafen oder jedem Punkt der Insel.

Unbegrenzte Kapazität

Klimatisierte moderne Busse

TRS Transports
Rafael Servas S.L.

Trantsport von Sportausrüstung:
Golftaschen, Fahrräder, Surfbretter, usw.

Buchungen unter: +34 629 749 279
in deutscher Sprache: +34 629 621 410
kontakt@rafabus.com

Cami de Ses Pedreres 47 • 07600 Ses Cadenes • Palma de Mallorca • www.rafabus.com

Die etwas andere Gärtnerei

Jardinería
GROWZONE®
MALLORCA, S.L.

Can Calafat, 54 - Polígono Son Oms - Palma
www.growzone-mallorca.com

ONLINE SHOP ALLES BALEARE

mallorca seeds

APTUS PLANT TECH

DHV MITGLIED

C.A.R.B

„Wir sind hier, weil ihr unsere Länder zerstört“



Dieser Slogan der Karawane für die Rechte der Flüchtlinge und MigrantInnen wird leider nichts an Aktualität einbüßen. Über die Betonung des hohen Werts der Möglichkeit politischen Asyls wird versucht, sogenannte „Wirtschaftsflüchtlinge“ zu stigmatisieren und die Gesellschaft, vor allem in Krisenzeiten, gegen Flüchtlinge aufzuhetzen. Dabei soll eines erzielt werden: Die strukturellen, globalen Ursachen von Flucht sollen vertuscht und die Erkenntnis, dass es dieselben Strukturen sind, die auch für die hiesige Bevölkerung Krise und Armut bedeuten, verhindert werden.

Wer sind die „Wirtschaftsflüchtlinge“?

Wenn es Menschen aus Tunesien sein sollen, die infolge der Befreiung von Ben Ali auf der Suche nach einem besseren Leben nach Europa fliehen, dann muss die Frage folgen: Wer hat Ben Ali jahrelang unterstützt, mit ihm und seinem Clan Milliardengeschäfte gemacht und damit sowohl extreme Einkommensungleichheit und einen allmächtigen Repressionsapparat gestützt?

Wenn es Menschen aus dem Senegal sein sollen, die nicht mehr vom Fischfang leben können, dann muss die Frage folgen: Woher kommen die hochtechnologisierten Fischfangflotten, die die Gewässer vor Westafrika leer fischen?

Wenn es Menschen aus Afghanistan sein sollen, denen nicht nur jede Grundlage für Landwirtschaft entzogen wurde, sondern auch jegliche Infrastruktur bis zum eigenen Haus zerstört wurde, muss gefragt werden: Wer führt dort seit einem Jahrzehnt Krieg?

Wer alles zurücklässt, illegal über dutzende lebensgefährliche Grenzen flieht und die eigene Flucht durch entwürdigende Arbeit ohne Erlaubnispapiere an verschiedenen Zwischenstationen finanziert, der-/diejenige hat dafür immer guten Grund. Und zwar in den meisten Fällen denselben Grund, der hier für Ausgrenzung, steigende Armut und zunehmende Einschnitte in grundlegende Freiheitsrechte steht: Der Kapitalismus im Rahmen von Staaten mit zunehmend aufgerüsteten Sicherheitsapparaten.

Quelle: www.anticapitalista.blogsport.de

Die neuesten APPs von Gisela Stecker für Ihr iPhone und iPad, erhältlich im Appstore



...ist Ihre Sprüche APP für die schönsten Feiertage wie Ostern, Pfingsten, Weihnachten, Jahreswechsel, Geburtstag, Muttertag, Schulanfang, Schulabschluss, Prüfungen und Hausbau. Und das schönste versenden Sie aus der App Ihre Glückwünsche direkt per email und SMS oder posten Sie in Twitter und Facebook.



Suchen Sie tiefgründige, aussageräftige Lebensweisheiten für Ihre aktuelle Lebenssituation? Schauen Sie in die Lebensweisheiten APP und überdenken Sie ihr Leben neu, nutzen Sie die Gleichnisse und Metaphern zum Nachdenken.

„Die Piroge“: In einem Boot mit Flüchtlingen

FILM DES MONATS

Packend, bildgewaltig, hautnah: Der Film „Die Piroge“ des senegalesischen Regisseurs Moussa Touré zeigt das Schicksal afrikanischer Bootsflüchtlinge aus einem ungewohnten Blickwinkel – und zeichnet damit ein berührendes Bild der afrikanischen Realität.



Ein buntbemaltes Fischerboot in den endlosen Weiten des Atlantiks, an Bord 29 Männer und eine Frau mit ganz eigenen Wünschen, Träumen und Hoffnungen – auf dieses Bild verdichtet Regisseur Moussa Touré die westafrikanische Flüchtlingsproblematik. Sein Film „Die Piroge“ betrachtet das Thema aus einer ungewohnten Perspektive. Touré lässt seine Kamera mit auf die gefahrvolle Reise gehen, ist hautnah dabei, wenn die Flüchtlinge mit den Gefahren der Überfahrt kämpfen. Gleichzeitig aber fragt Touré auch nach den sozialen Ursachen für die Emigration der Massen.

Es ist ein Blickwinkel, der den europäischen Zuschauer überrascht und neugierig macht. Moussa Touré zeichnet ein farbenfrohes Panoptikum des Senegal als einer vitalen und lebendigen Gesellschaft. Da geht es um iPhones, Ringwettkämpfe und die Träume junger Männer vom ersten Plattenvertrag. „Die Piroge“ (frz. „La Pirogue“) bedient gerade nicht das Klischee von Armut und Verzweiflung. „Es geht niemand aus Hunger von dort weg“, sagt Bernd Wolpert. Der Leiter des Evangelischen Zentrums für Entwicklungsbezogene Filmarbeit (EZEF) kennt sich selbst in Afrika aus und hat die Entstehungsgeschichte des Films verfolgt. Sein Institut hat gemeinsam mit dem Evangelischen Entwicklungsdienst (EED) die Produktion von „Die Piroge“ unterstützt.

Wolpert schätzt an Tourés Film, dass er die vielfältigen Gründe und Motivationen der Flüchtlinge sichtbar und verstehbar werden lässt. „Es ist eine der größten Eigenschaften des Films, dass er den Perspektivwechsel leicht macht", sagt Wolpert. Wichtig sei, dass „Die Piroge" nichts mit einer Opferhaltung zu tun habe. „Wenn wir uns auf den Film einlassen, sehen wir die Migrationsthematik eben nicht nur von den Zinnen der Festung Europa, sondern aus der Sicht von Afrikanern".

Emotionale Konflikte auf kleinstem Raum

Aus der Sicht der Afrikaner, das bedeutet auch, ethnische und kulturelle Unterschiede zu verstehen. Die Schicksalsgemeinschaft an Bord der Piroge ist ein bunter Haufen von Männern mit ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten. Da gibt es einige, die von der Künstlerkarriere in Europa träumen, während andere sich ganz realistisch als Feldarbeiter in Andalusien sehen. Manche der Männer sind Fischer, andere haben das Meer noch nie gesehen. Sprachliche Hürden spielen ebenso eine Rolle wie entgegengesetzte Überzeugungen. Da gibt es den zweifelnden Kapitän Baye Laye, der das ganze Abenteuer am liebsten abblasen würde, und den Schlepper Lansana, der sich selbst nach einem besseren Leben sehnt.

Moussa Touré lässt all diese Konfliktlinien auf denkbar kleinstem Raum aufeinandertreffen – an Bord eines überladenen Kahns. „Hier sind alle auf Gedeih und Verderb aufeinander angewiesen", sagt Bernd Wolpert. Das sei der Antrieb des Films, der den Zuschauer bis zum Schluss packt. Je strapaziöser die Überfahrt wird, je größer die Gefahren, desto mehr wird die kleine Gemeinschaft zusammengeschweißt. Aber es gibt auch Reibepunkte, wenn zum Beispiel eine junge Frau als blinder Passagier aufgespürt wird oder die Flüchtlinge entscheiden müssen, ob sie einem anderen Boot in Seenot helfen sollen.

Hunger, Durst, Angst und Verzweiflung – mit alldem müssen die Passagiere der Piroge immer wieder kämpfen. Die emotional stark aufgeladenen Szenen stehen im Kontrast zur opulenten Bildsprache des Films, der das Geschehen ausgesprochen ästhetisch in Szene setzt. Darf das sein? Für Bernd Wolpert besteht hier kein Gegensatz: „Wenn man die fiktionale Form wählt, dann ist es auch erlaubt, die ganze Bandbreite filmischer Mittel zu nutzen." Gerade durch Tourés Fixierung auf intime Nahaufnahmen werde der Zuschauer in das Geschehen hineingezogen. „Hier bekommen die Flüchtlinge ein Gesicht", findet Wolpert. „Jeder dieser Menschen bekommt Individualität".

→

Kritik und Selbstironie

Am Ende schaffen die Flüchtlinge es nur bis auf die Kanaren – von dort sollen sie per Flugzeug zurück in ihr Heimatland geschickt werden. Doch anders als viele Flüchtlingsdramen bemängelt „Die Piroge" nicht etwa die restriktive Einwanderungspolitik der EU. „Nicht die Europäer werden angeklagt", betont Wolpert. „Es wird eher der senegalesische Staat kritisiert, der ein Rückkehrabkommen mit Europa schließt und so die eigenen Bürger ihrer Freiheit beraubt".

Mit diesem kritischen und manchmal auch selbstironischen Blick hat es Moussa Touré in den vergangenen zwanzig Jahren zu einem der größten Filmemacher des Senegal gebracht. Filme wie „TGV" und „Toubab Bi" zeichneten das Bild eines vielfältigen, manchmal skurrilen, aber auch pragmatischen Kontinents und seiner Einwohner. „Die Piroge" ist nachdenklicher, geht mehr unter die Haut - und gerade damit ist Touré gelungen, auch die europäischen Kritiker zu begeistern. Der Film wurde bei den Festspielen in Cannes vor ausverkauftem Haus gezeigt; er räumte deutsche, französische und afrikanische Filmpreise ab.

„Die Piroge" ist ein leidenschaftliches Plädoyer für mehr Menschlichkeit, welches das Schicksal von Millionen Bootsflüchtlingen stellvertretend sichtbar macht. Deshalb glaubt Bernd Wolpert daran, dass der Film eine große Öffentlichkeit für drängende Fragen schafft: „Schwierige Themen erreichen dadurch, dass sie in einer packenden Geschichte erzählt werden, auch Menschen, die sich sonst nicht mit der Thematik beschäftigen".



Kein Publikum für Flucht und Migration?

Trotzdem konnte die EZEF keinen deutschen Filmverleih für das Flüchtlingsdrama begeistern. „Flucht und Migration sind hier ein negativ besetztes Thema", erklärt Wolpert. Viele Verleiher schreckten deshalb davor zurück, dem Zuschauer mit solch einem Film entgegenzutreten. Doch da unterschätzen die Verleihfirmen ihr Publikum, glaubt die EZEF.

Quelle: www.evangelisch.de

ESPAÑA ESTATE

Wir suchen ständig zum Kauf und Verkauf Immobilien aller Art

RALF WESTERMANN
Director

Color-Design-Immobilien S.L.
C/Nuredduna, 10 1°F
07006 Palma de Mallorca

Phone (ES) +34 622 122450
Phone (D) +49 160 92868703
Email: info@espana-estate.es

www.espana-estate.es

EXCAVACIONES y TRANSPORTES

BARCELO S.L.

- alle Arten von Erdbewegungen, Erdarbeiten
- Container fuer Bauschutt, Gartenabfälle
- Lieferung von Gartenerde mit Dünger
- Steine in verschiedenen Größen und Farben
- Inselweite Lieferungen von Brennholz erster Qualität





Tel. 971 66 24 42 Móvil: 635 051 746
info@excavacionsbarcelo.com

Hetz mich nicht oder ENTSCHLEUNIGUNG

Von Greta Mila Csatlos

Ich kann mich noch gut erinnern, als Harald Schmidt vor einigen Jahren in seiner Show zum ersten Mal von „Entschleunigung" sprach.

Er war damals sicher von der FAZ beeinflusst – denn ich meine mich zu erinnern, dass er erwähnte, den Begriff in selbiger gelesen zu haben – und forderte die Zuschauer auf, alles doch mal langsamer anzugehen, einfach mal zu „entschleunigen".

Lebt man auf Mallorca, könnte man meinen, genau dies hätten sich die Bewohner der Insel auf die Fahnen geschrieben. Von ein Uhr mittags bis um fünf am späten Nachmittag gleichen viele der sonst so lebhaften Städtchen und Dörfer eher einer Geisterstadt, und die fast immer geschlossenen Persianas tun ihr Übriges, um dieses Bild noch zu verstärken. Zu diesen typischen spanischen Klappläden gibt es viele Geschichten. Die Schönste, wie ich finde, ist die, dass man früher die Persianas schloss, um die Straßen gleich aussehen zu lassen und auf diese Weise den Feind, oftmals Piraten, zu verwirren. Ich glaube, das funktioniert immer noch .

Doch zurück zu den Problemen unserer Zeit, in der wir uns zwar nur noch selten mit Piraten auseinandersetzen müssen, dafür umso mehr mit unserer inneren Ruhe.

Für Neu-Residenten und Urlauber sind diese Stunden der absoluten Ruhe, der Siesta, oft befremdlich. Nicht selten sieht man verstörte Urlauber um drei Uhr nachmittags vor einer Apotheke stehen, nicht fassend, dass diese geschlossen ist. Die Apothekerin „entschleunigt" gerade.

Doch mal im Ernst: Nicht jeder schafft es, sich seiner anerzogenen inneren Uhr zu entziehen. Wie ein Paralleluniversum scheint der Rest der Welt immer einen Tick schneller zu sein. Das empfindet zumindest oft

der langjährige Resident, der, von plötzlicher Angst gepackt, das Leben könnte an ihm vorbeirauschen, nicht selten bei Nacht und Nebel seine Koffer und Kisten packt und der Insel den Rücken kehrt. Sicherlich, unser Leben ist geprägt von Terminen und Deadlines, doch machen wir uns den Stress häufig nicht auch selbst? Wenn man in einem Land lebt, in dem in den Sommermonaten die Hitze so gnadenlos brennt, dass sie einem fast die Luft zum Atmen nimmt, scheint sich dieses Problem von ganz allein zu lösen. Klimaanlage hin, Klimaanlage her, bei 40 Grad im Schatten arbeitet niemand mehr.

Und von dieser Warte aus betrachtet ist die klimabedingt aufgedrängte Siesta doch nichts anderes als eine Entschleunigung, oder?



Ein Schwätzchen in Ehren ...

Satire von Jutta Rielau

Ein Schwätzchen in Ehren kann niemand verwehren. Dies gilt besonders für Mallorquiner unter sich.

Selbstverständlich wissen wir alle: Mallorca ist der Nabel der Welt, Catalán Weltsprache Nr. 1 und Palma-City das postmoderne Shanghai des Mittelmeers ...

Doch ab und an verfallen selbst die weltoffensten, geschäftstüchtigsten Insulaner in eine Art „nostalgisches Zeitmanagement". Und manch ewig hektischen Deutschen, der es gerne sekundenschnell geregelt mag, treibt dieses Verhalten nur allzu gern auf die sprichwörtliche „Palme".

Sie wissen nicht genau, wovon ich spreche?

Dann hier meine persönlichen Favoriten in Sachen „nostalgisches Zeitmanagement":

Stellen Sie sich bitte zunächst vor, Sie haben einen dringenden geschäftlichen Außentermin. Ihr Anfahrtsweg führt Sie in eines der pittoresken Dörfer im Inselinneren. Minimal über Maximalgeschwindigkeit steuern Sie Ihr Fahrzeug durch eine der vielen schmalen Dorfstraßen. Doch halt! Was ist das???

Vor Ihnen blockiert ein spanischer Kleinwagen die gesamte Fahrbahn.

Ein tragischer Unfall? Eine plötzliche Autopanne?

Mitnichten! Denn endlich fällt auch Ihnen auf, dass der Fahrer des blockierenden Kleinwagens „nur" eine angeregte Unterhaltung mit einem Bekannten auf dem nebenan liegenden Bürgersteig führt. Es geht um existentielle Fragen, etwa die aktuelle Größe selbst gezogener Tomaten oder die neue Bestuhlung der hiesigen Dorfbar.

Sollten Sie nun auf den Gedanken kommen, empört zu hupen - um den Verkehrsfluss wieder in Gang zu bringen - rate ich Ihnen dringend ab. Dieses Vorgehen könnte noch angeregtere Diskussionen zur Folge haben, etwa über das völlig überzogene Verhalten integrationsunwilliger Ausländer ...

Beugen Sie stattdessen lieber vor und bestücken Sie im Anschluss Ihr

Handschuhfach in Form einer Minibar. Ein paar Erdnusstütchen hier, ein paar Getränkefläschchen dort und schon ist der nächste „Schwatz-Stau" deutlich leichter zu ertragen.

Ähnliche Stau-Szenarien erwarten Sie darüber hinaus gern in vollgepropften Supermärkten (hochschwangere Kassiererin erblickt fremde Kundin mit Kleinkind) oder auch in Apotheken. In Letzteren können Sie oftmals endlosen, unappetitlichen, familiären Krankengeschichten lauschen, selbst wenn der betreffende Schwätzer letztendlich nur eine Packung Aspirin benötigt.

Von betriebsinternen „Schwatz-Ausfällen" in Behörden (während Sie nach 3-stündiger Wartezeit endlich erschöpft vor dem Tresen „hängen") ganz zu schweigen.

Mich persönlich erinnern derart fröhliche Begebenheiten vor allem an meine Früh-Kindheit in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts.

Eigentlich freute ich mich immer, wenn es an der Hand meiner Großmutter Richtung Dorfmetzger ging. Schließlich beglückte mich dieser stets mit einer Scheibe Gratis-Fleischwurst. Doch die zu überbrückende Strecke von ca. 300 Metern gestaltete sich oftmals zu einem mehrere Stunden dauernden „Schwätzchen-Qualmarsch". Denn meist traf meine Großmutter alle 10 Meter auf irgendeinen anderen gesprächsbereiten Dorfbewohner. Für jedes hungrige Kleinkind eine wahre Herausforderung ...

Und somit wird wieder einmal klar: Auch im neuzeitlichen Mallorca ist heute noch vieles so, wie es in früheren Jahrzehnten einmal war. Frei nach dem Motto: Hetz mich nicht, es gibt Wichtigeres im Leben!



Gabriele Hefele

Die spanische „Ja,aber-Philosophie“

Oder: Besser zwei Anwälte

Martin Luther sagte doch einst so schön: „Deine Rede Rede sei ‚ja,ja' oder ‚nein,nein'- also jedenfalls klar und eindeutig, auch als ein Synonym für die deutsches „Zack-peng-Wesen“ gedeutet. Vergessen Sie's ganz schnell hier in Spanien.. Die Überlebensstrategie hier heisst geschmeidig, flexibel und diplomatisch "Ja, aber".

Man wird kaum ein klares, hartes „nein“ von einem Einheimischen hören, das tut ihm weh, dafür ist er zu höflich, und ausserdem muss erst mal Zeit gewonnen werden, während der man sich eine Zigarette anzündet und beziehungsreich bis zum Meereshorizont blickt.

Vergessen Sie auch ganz schnell, dass ein Kleinkind sich zum bewussten Menschen entwickelt, indem es trotzig erstmals das Wörtchen „nein“ anwendet! Nichts für dieses Land!

Und das gilt nicht nur für Einheimische. Wir Residenten, Auswanderer eigentlich überall, wenn wir überleben wollen - und das vielleicht auch noch gut -, dann haben wir uns anzupassen.

Und so übernahmen mein Mann und ich diese „Ja, aber“-Strategie in den vergangenen Jahren, als wir uns mit einer 4.000m^2-Enteigung der Gemeinde für eine vierspurige Zufahrt zu den Touristen-Schubladen-Appartements in unserem Tal konfrontiert sahen: „Ja, klar, muss man die Weiden unserer grünen Finca durchschneiden zugunsten des Wohles der Bauuhnternehmer, das sehen wir ja wirklich ein, aber irgendwie verspringt die Strasse bei uns um zwei Meter, das haut nicht hin, das müsste man doch imPlan korrigieren.“ Gesagt getan, die Bauamtsangehörigen nahmen die Papiere wieder mit. Danach kam ein neuer Plan mit der unwesentlichen Änderung eines neuen Kreisverkehres auf unserem Grund. Unsere Antwort, mithilfe kundiger einheimischer Anwälte, das sei nicht verschwiegen: „ Ja klar, sehen wir ein, dass dem Promotor zum Einbiegen in seine gegenüberliegende Urbanisation kein Baugrundverlust zuzumuten ist, aber irgendwie war Euer Kreisverkehr nicht auf dem genehmigten POT eingezeichnet, also tut uns leid, der Plan muss neu gezeichnet werden.“

Alles in allem verzögerten wir diese Strasse insgesamt um vier Jahre und sind nun Nutznießer der einheimischen „Ja,aber"-Taktik - und der inzwischen eingetretenen Krise mit den schlagartig verschwundenen persönlichen Unterstützungsgeldern für die Gemeinderäte. Es ist deutlich zu besichtigen: Die vierspurige Straße führt schnurgerade auf unsere Finca zu, verwandelt sich an unserer Mauer in eine alpenmäßige Haarnadelkurve um unsere Grenze herum und führt dann wieder schnurstracks vierspurig weiter hoch ins Campo. Ja, aber – geht doch!

p.s. Noch ein Wort zu den Anwälten - so als Tipp: Erstmal nahmen wir einen einheimischen, keinen deutschen Anwalt, der spezialisiert war auf Urbanismo. Aber der erschien uns irgendwie zu eng mit der Gemeinde verbandelt, der ging da ein und aus. Misstrauisch, wie man hier leider wird, nahmen wir noch einen befreundeten Allgemein-Anwalt hinzu, sodass sich die beiden gegenseitig kontrollierten.

Sport-, Luxus-, oder



klassisches Frühstück?

Tiffany´s

Der Frühstücksservice auf Mallorca!

Für einen stressfreien Start in den Tag

cpc.agency@yahoo.com Tel.: 0034 - 971 654 180

Deutsches Erbschaftsteuerparadies vor dem Aus?

Mit Freibeträgen von 500.000 Euro für den überlebenden Ehepartner und für die Kinder von je 400.000 Euro ist Deutschland ein Erbschaftsteuerparadies in Europa. Zu beachten ist auch noch, dass der Höchstsatz der Erbschaftsteuer 50 % des Erbvermögens bildet. Die Freibeträge für Nichtansässige in Spanien belaufen sich dagegen nur auf knapp 16.000 Euro für den überlebenden Ehepartner wie auch für die Kinder; die Erbschaftsteuerhöchstquote in Spanien beträgt 81,6 %. Schenkungssteuerfreibeträge gibt es hingegen nicht.

Das deutsche Erb- und Schenkungsteuergesetz gewährt bei Schenkungen die gleichen Freibeträge wie in Erbfällen und gibt sich mit höchstens 50 % der Schenkungssumme als Schenkungsteuer zufrieden. Und das alle zehn Jahre wieder. Für Kinder gelten bei Schenkungen die gleichen Freibeträge von 400.000 Euro wie bei Erbschaften, jeweils bezogen auf den schenkenden Elternteil.

Diese für Erben super günstigen Regelungen hat der deutsche Gesetzgeber im Jahr 2008 eingeführt, insbesondere aber auch die, wonach im Interesse der Sicherung von Arbeitsplätzen Familienunternehmen bei



Erbschaften und Schenkungen eine Sonderregelung eingeräumt wurde. Schon der Bundesfinanzhof hat insoweit zum Ausdruck gebracht, dass hierin eine unerlaubte Diskriminierung gegenüber anderen Steuerpflichtigen zu sehen sei. Diese zahlten auf Immobilien- und Sparguthaben wesentlich höhere Steuern als Erben von Familienunternehmen. Dies stelle eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes dar. Insgesamt muss damit gerechnet werden, dass wegen gestiegenen Finanzbedarfs der öffentlichen Hand das Gesamtpaket der Erbschaft- und Schenkungsteuer sehr zeitnah eine Neuregelung finden wird. Dies auch im Hinblick auf die Wahlen zum Bundestag im Herbst dieses Jahres.

Die Zeit drängt

Wer also Steuern sparen will, sollte sich mit Schenken im Rahmen einer vorweggenommenen Erbschaft beeilen. Die Zeit drängt. Wer in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtig ist, also in Deutschland den Mittelpunkt seiner Lebensinteressen hat, in Spanien aber nur über eine Ferienimmobilie verfügt, für den gelten (noch) die bisherigen Steuersätze, bezogen auf sein in Deutschland belegenes Vermögen.

http://www.gomopa.net

CAFETERÍA SON VERY

Deutsche Küche

durchgehende Küche



Frühstück ab 10⁰⁰ Uhr

Schnitzel Variationen

XXL Hamburger hausgemacht

Öffnungszeiten: von 10⁰⁰ bis 03⁰⁰ Uhr



C/ Mossen 9 07620 S'Arenal

www.facebook.com/Sonvery

Tel.: (+34) 600 042 376

Spanische Regierung kappt alte Förderregeln

Budgetschwierigkeiten zwingen Spanien zum Sparen. Nach dem Solarboom durch lukrative Stromtarife müssen Investoren drastische Einschnitte verkraften.

Die spanische Regierung stellt deutsche Solarfonds auf eine harte Probe. Denn vor kurzem hat sie die bisher geltenden Einspeisevergütungen für Strom aus erneuerbare Energiequellen ausgesetzt. Das neue Gesetz „Real Decreto Ley 9/2013" sieht laut der Kanzlei Rödl & Partner vor, dass die Betreiber von Solar-, Windkraft- und Biomasseanlagen nur noch eine Zuzahlung zu den Strommarktpreisen und eine Investitionszulage erhalten. Die neue Förderung solle eine „vernünftige Rentabilität" der Stromerzeugungsanlagen garantieren. Die Juristen äußerten Bedenken, dass die geplante Koppelung der Förderung an eine „fiktive und willkürliche" Rendite rechtlich haltbar ist.

Wie die Auswirkungen auf die bestehenden Anlagen aussehen, ist mangels entsprechend notwendiger Richtlinien und Verordnungen noch unklar. Fest dürfte lediglich stehen, dass die deutschen geschlossene Fonds, die in Spanien Solaranlagen finanziert haben, betroffen sein werden. „Die bisherige Form der subventionierten Einspeisevergütung wird es zukünftig voraussichtlich nicht mehr geben, derzeit ist unklar welche Vergütungsstrukturen an deren Stelle treten werden. Es muss damit gerechnet werden, dass diese Veränderungen auch negative Auswirkungen auf die Einnahmen des MPC Solarparks haben werden", erklärte das Emissionshaus MPC Capital in ein ersten Stellungnahme. Die spezifischen Auswirkungen auf den Fonds „MPC Solarpark" könnten allerdings noch nicht beziffert werden.

Für Solarstrom erhielten die Anlagenbetreiber mit den alten Regeln für 25 Jahre feste Einspeisevergütungen, die sich laut Rödl & Partner auf bis zu 460 Euro pro Megawattstunden beliefen. Die Tarife werden zu

einem großen Teil aus dem Staatshaushalt bezahlt. Aber wegen hoher Budgetdefizite hat das Königreich in den vergangenen Jahren die Tarife bereits einige Male beschnitten. Seit 2007 haben mehrere deutsche Unternehmen mehr als ein Dutzend Solarfonds für Privatanleger aufgelegt, die zusammen mehr als 240 Millionen Euro Eigenkapital auf spanischem Territorium investiert haben. Neben MPC waren das unter anderem die Anbieter DSG Deutsche Solargesellschaft, Hannover Leasing, KG Allgemeine Leasing, Voigt + Collegen und White Owl Capital.

Information. Wissen. Erkenntnis.

GoMoPa® wurde mit dem Ziel gegründet, durch aktive Aufklärung und permanente Transparenz nachhaltig zur Betrugsprävention in Wirtschaft und Gesellschaft beizutragen.

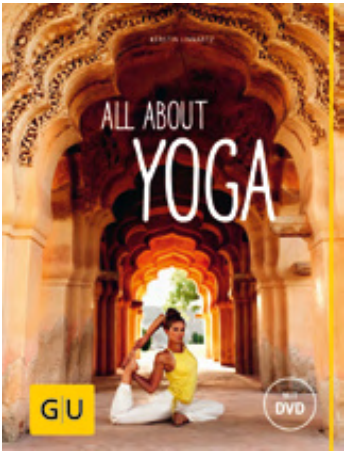
Das GoMoPa® - System schützt vor fragwürdigen Angeboten, dubiosen Anbietern und betrügerischen Strukturen; liefert unabhängigen Rat und Hilfe für persönliche und unternehmerische Entscheidungen.

GoMoPA
GOLDMAN MORGENSTERN & PARTNERS

http://www.gomopa.net

Kerstin Linnartz

Moderatorin, Yogalehrerin, Vegetarisches Model Die pure Lebensfreude.



Jung, dynamisch, fröhlich. So sieht also eine echte Yogini aus.

Ich freue mich auf das Interview, ein gesunder Lebensstil ist ja auch mein Thema.

Geboren wurde Kerstin Linnartz im Rheinland. Aha, deswegen, Rheinische Frohnatur. Scheint zu stimmen. Ich habe das Gefühl Kerstin strotzt vor Kraft und positiver Energie. Das hat sicher auch etwas mit dem Yoga zu tun. Seit 1998 ist sie vom Bildschirm nicht mehr wegzudenken.

Alles fing an bei NBC Europe mit NBC GIGA, inklusive journalistischer Ausbildung und dem Grimmepreis für das Erfolgsformat. Schnell folgte ein eigenes TV- Konzept.

Mit Giga Heartbeat ging ein Late Night Format auf Sendung. Die vielen Livesendungen waren eine gute Schule. Das merkt man heute an ihrer Spontanität und Sicherheit auf Bühnen und vor Kameras. In den vergangenen 15 Jahren moderierte sie diverse Entertainmentformate im TV. Sie moderierte zweisprachig vor internationalem Publikum, flog quer durch die Welt für Reisemagazine. Danach ging es zu SAT 1 für das Magazin Blitz! Seit 2004 wohnt sie in Berlin.

Während einer Pause von den Medien, reist sie nach Indien um ihre Yogaleidenschaft zu vertiefen. Daraus wurden 7 Jahre, in denen sie ihre kompletten Winter in Indien verbringt, dort ein Yogaresort leitet und mit ihrem indischen Lehrer tief in das Thema eintaucht. Im Gegensatz zu vielen ihrer Kollegen, die Yoga als Trend folgen, lebt sie es seit inzwischen 17 Jahren authentisch und

mit Leidenschaft- so wie sie alles im Leben anpackt. Im September 2013 erscheint nun ihr erstes Buch unter dem Titel „All about Yoga“. Für die Produktion der aufwändigen Fotos und der DVD im Buch kehrte Kerstin zurück an die Orte in Indien, mit denen sie besondere Erlebnisse verbindet. Von dort hat sie nicht nur ein aussergewöhnliches Buch mitgebracht, an dem sie über ein Jahr gearbeitet hat, sondern auch ihre große Liebe: Kerstin ist glücklich mit dem Starfotografen Carsten Sander liiert, der die Bilder für ihr Buch geschossen hat.

New Mallorca: Yoga hat ja ihr Leben ganz schön auf den Kopf gestellt. Wie sind Sie eigentlich zum Yoga gekommen?

Kerstin Linnartz: Ja, im wahrsten Sinne des Wortes! (lacht) Ich habe mit Yoga vor siebzehn Jahren angefangen. Ziemlich jung und zunächst aus physischen Gründen. Ich habe damals Leistungssport betrieben und hatte Rückenbeschwerden. Eine Freundin empfahl mir Yoga, das ja damals noch nicht so bekannt war. Ich habe das dann erst einmal als Sport betrieben, bevor ich an die richtige Adresse gekommen

→



bin: einer Yogaschule in einer Tradition, wo Yoga ganzheitlich betrieben und gelehrt wird, also auch die Philosophie, Meditation und Ernährungsaspekte. Da hatte es mich richtig erwischt.

New Mallorca: Sie lebten ja lange in Indien. War das ein gelebter Traum?

Kerstin Linnartz: Ja, absolut. DurchYoga habe ich mich schon vor vielen Jahren mit Indien befasst. Ich liebe die Philosophie, die Lebensanschauung, die aus Indien kommt. Es war schon immer ein Traum von mir, dort hin zu reisen. Es hat ganz schön lange gedauert, bis es soweit war. Ich habe mich sofort, als ich das erste Mal dort aus dem Flugzeug stieg, in dieses Land verliebt.

New Mallorca: Wie war es in Indien?

Kerstin Linnartz: Ich lebte in Indien eigentlich schöner als hier. Ruhiger, gesünder, mitten in der Natur. Ich hatte ein kleines Haus direkt am Strand. Ich habe unglaublich spannende Menschen aus aller Welt kennen gelernt: Lehrer, Forscher, Geschäftsleute, Erfinder, allesamt sehr bewusste Menschen. Oberflächlichkeit gab es dort nicht. Die Inder sind unglaublich freundliche Menschen. Wenn ich dort unterwegs war, sah ich den ganzen Tag in offene, lachende Gesichter. Man bekommt ganz viel positive Energie, welches eine schöne Erfrischung ist, wenn man aus Deutschland kommt.

New Mallorca: Was hat sie bewegt, nun wieder ganz nach Deutschland zurück zu kommen?

Kerstin Linnartz: Zum einen hat sich die Gegend in der ich gewohnt habe, sehr zum touristischen verändert. Indien ist nicht mehr der spirituelle Geheimtipp, der es war, als ich dort hin kam. Ich habe quasi die gute Zeit dort noch mitgenommen. Zum anderen möchte ich mich niederlassen und eine Familie gründen. Ich habe beschlossen, dies in Deutschland zu tun. Deshalb suche ich jetzt auch mit meinem Partner nach einem Haus ausserhalb der Stadt- ich vermisse die Natur zu sehr. Da es hier nicht der Strand sein kann, wollen wir aber zumindest an einen See ziehen… (lacht)

New Mallorca: In Ihrem Buch „All about Yoga" reden Sie ja auch davon, dass vegetarische Ernährung zum Yoga gehört. Wann sind Sie zur Vegetarierin geworden und was war der Grund dafür?

Kerstin Linnartz: Ich bin Vegetarierin seit 10 Jahren. Dazu hat ein organischer Prozess geführt. Vor vielen Jahren habe ich in einem Yoga-Ashram einen Vortrag über vegetarische Ernährung gehört. Da ging es zum einen um



Gewaltlosigkeit, zum anderen wurde dort von einem Ayurveda-Ernährungsberater erzählt, was Fleisch im menschlichen Körper anrichtet. Es bleibt zum Beispiel viel länger im Verdauungssystem und es werden Giftstoffe im Körper freigesetzt. Damit fing für mich ein Entwicklungsprozess an. Ich wollte zum Beispiel für



Freunde ein Dinner kochen. Als ich im Supermarkt vor der Fleischtheke stand, habe ich diese Giftstoffe gerochen. Ich habe einen richtigen Ekel gegenüber rohem Fleisch bekommen. Ich habe dann zunächst erst einmal kein Fleisch mehr zubereitet, im Restaurant aber immer noch welches gegessen. Es dauerte etwa eineinhalb Jahre, bis ich das Fleisch ganz weg gelassen habe. Ich habe mir selber dabei aber nie Druck gemacht, es hat sich natürlich entwickelt.

New Mallorca: Was legen Sie denn eigentlich aufs Brot?

Kerstin Linnartz: (lacht) Oh, eine ganze Menge. Ich liebe z.B. die vegetarischen Aufstriche. Da gibt es ja im Bio-Markt und inzwischen auch im normalen Supermarkt,jede Menge

Sorten. Von Curry-Ananas über Paprika und Pilze zum Gemüse. Ich liebe diese Aufstriche und bereite sie auch selber gerne zu.

New Mallorca: Experimentieren Sie eigentlich viel mit Gewürzen in ihrer Küche?

Kerstin Linnartz: Ja, extrem. Ich habe eine sehr grosse Gewürzkollektion zu Hause. Ich lebte ja lange in Indien. Von dort bringe ich immer ganz tolle Gewürze mit. Es ist ja das Land der Gewürze. Ich liebe die asiatische Küche. Indisch, Thailändisch... alles was aus Asien kommt mag ich sehr. Wer mal ein indisches Curry gekocht hat, der weiß wie viele Gewürze gebraucht werden. Da wird nicht gespart. Das ist auch der Grund, warum es bei mir in der Küche nicht langweilig wird. Die Leute denken ja immer, vegetarische Ernährung ist langweilig, was willst du schon aus Gemüse machen, aber das stimmt nicht. Ich freue mich immer, wenn ich ein drei-Gänge Menü koche, ohne Tier und das ist sogar sehr abwechslungsreich.

New Mallorca: In Ihrer Sendung „Life & Harmony" (www.lifeandharmony.de) geben Sie ja unter anderem auf unterhaltsame Weise Tipps zu gesunder Ernährung. Was steht als nächstes an?

Kerstin Linnartz: Momentan stecke ich mitten in den Vorbereitungen zur Veröffentlichung meines Buches „All about Yoga“ am 02. September. Parallel drehen wir im September eine neue Staffel für „Life & Harmony“ und ich plane grade das Angebot an Yogaworkshops und -reisen für 2014, die ich mit meiner Firma „be better“ weltweit anbiete. Und hoffentlich finden wir bald unser Traumhaus, damit auch das „Projekt Familie“ in die nächste Phase gehen kann. (grinst)

Infos zu Kerstin: www.kerstin-linnartz.de
Infos zu ihren Yoga Ferien und Workshops: www.be-better.eu
Infos zu ihrem Buch: www.allaboutyoga.eu

Text und Interview: Michael Kiesewetter

Fotos: Carsten Sander



Kerstin-Daniela Morgenstern
Dipl. Textil-Designerin (FH) – Mestre artesà

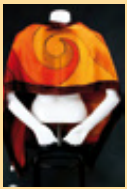
Kunst auf Seide

Außergewöhnliche Gemälde, handbemalte Tücher, Schals, Krawatten
jede Arbeit ein Unikat!
Gerne fertige ich auch Auftragsarbeiten nach Ihren Wünschen



Lassen Sie sich verzaubern von der einzigartigen Magie
der Farben auf Seide
und besuchen sie mich in meinem Atelier.
Terminabsprache bitte per Telefon oder E-Mail.

c/Castellet, 31 Local 2, 07590 Cala Rajada
Móvil + 34 616 090 401 - Tel. +34 971 56 59 08
Mail: info@kdmorgenstern.es
www.kdmorgenstern.es



Time is money

Giordano F.

Time is money ist das Motto, dem alle modernen Industrienationen frönen. Wirklich alle? Der Spanier arbeitet auch hart und erfolgreich. Seine Zeit steht allerdings für Lebensfreude. Schon an der Sprache ist das erkennbar. Im Arbeitsleben kommt man mit viel weniger Worten aus. Es wird prägnant und ohne sprachliche Schnörkel gesprochen. Nicht etwa weil Arbeiten verpönt ist, sondern diese Zeit, die man dafür aufbringt, effektiv genutzt werden muss. Es kann schon ein paar Jahre dauern, um als Deutscher dieses Prinzip zu verstehen. Wir arbeiten immer bis zum Maximum, immer bis zum Anschlag. Schneller, höher, weiter. Immer Wachstum! Immer Hektik! Der Mallorquiner versteht uns Deutsche nicht. Es gibt eine Zeit zum Arbeiten und eine Zeit zum Leben. Beides muss nebeneinander Bestand haben.

Folgende Szene: Ein Pärchen so um die sechzig betritt die Plaza Mayor, nennen wir sie Vicente und Ana, sie gehen zielstrebig auf die Sindicato zu, als sich Vicente vorsichtig von der Gattin löst und die Arme ausbreitet. „Eeh, Paco!", rufend, nähert er sich einem anderen Pärchen, nennen wir sie Catalina und Paco. Paco löst sich ebenso umsichtig von seiner Catalina und hebt die Arme, nur bis in Schulterhöhe, und ruft:"Eeh, Vicente!" Sie schreiten aufeinander zu, anders kann man es nicht nennen, umarmen sich. Die Damen küssen sich, die Männer küssen die jeweils andere Dame ebenfalls, ein intensives Gespräch beginnt. Alle Familienmitglieder, Freunde und Bekannte werden auf Gesundheitszustand, Befindlichkeit und sonstigem Interessanten erörtert. Soviel dazu … allerdings auf beide Paare wartet irgendwo jemand! Eine solche Begegnung dauert mindestens fünfzehn Minuten, weniger wäre unhöflich; aber nicht mehr als dreißig Minuten. Das wäre auch unhöflich. Der jeweils Wartende sollte dann die Aussage: „Ich habe unterwegs einen Freund getroffen!" entsprechend verstehen. Nie würde ein Spanier an einem Freund vorbei hasten, weil er einen Termin hat; niemals eine solche Gelegenheit, eine Freundschaft aufzufrischen, verschenken, um einen geschäftlichen Termin wahrzunehmen.

→

Beste Urlaubslektüre

Lesen was schlau macht

Hintergründe zu Korruption und Betrug über die Sie Bescheid wissen müssen.



Eine Reportage, die zentriert auf Mallorca, Korruption und Kriminalität in Spanien in bislang ungeahntem Ausmaß widerspiegelt.

Lesen Sie **Die Mallorca Connection,** um zu verstehen wie Spanien in die Miesen gerutscht ist. „Die Dokumentation des Journalisten Günther G. Prütting dringt tief ein in das Geflecht der Immobilienbetrüger, der Steuerhinterzieher und Geldwäscher." aus der WAZ vom 17. Mai 2013

Selbst im Königshaus stinkt es bis zum Himmel.



Erhältlich beim Hofnarr Verlag **www.hofnarr-verlag.de** in allen Buchhandlungen und bei DIALOG / Palma.

RESTAURANTE

ATENAS

BARBACOA GRILL

C./ AVINGUDA AMERICA S/N
07600 EL ARENAL
BALENARIO4 – 5
3.LINIE

Tel.: +34 971 491 758

www.atenas-mallorca.com
info(@atenas-mallorca.com



Aber auch schon bei der Terminierung werden solcherlei Möglichkeiten durchaus berücksichtigt. Während ein deutscher Terminkalender Termin an Termin ausweist mit gut durchkalkulierter Gesprächslänge, enthält ein spanischer solcher ausreichend Pufferzeit für derlei Eventualitäten.

Das Ergebnis ist einfach und sehr deutlich sichtbar – in Spanien wächst die Nachfrage nach psychiatrischen Therapieplätzen bei Weitem nicht so rasant wie in Deutschland, der Umgang miteinander ist menschlicher, das soziale Klima noch wesentlich wärmer, der Stress überschaubarer.

Natürlich … die echten Orientalen gibt es auch auf Mallorca. Eine deutsche Familie bezog in der Altstadt von Palma eine Wohnung. Im Wohnzimmer war eine Scheibe im Sprossenfenster gesprungen. Der Vermieter sagte Abhilfe zu; ein Mann kam zwei Tage später, vermaß die Scheibe und meinte, er käme dann am Freitag. Zweihundert-achtundsiebzig Freitage später zog die Familie um, ohne den Glaser je wiedergesehen zu haben. Die Scheibe war immer noch gesprungen. Einem Handwerker sollte bei der Terminvereinbarung schon ein konkretes Datum mit Uhrzeit abgerungen werden, denn die zweihundert-achtundsiebzig Freitage oder viereinhalb Jahre begannen immerhin schon im letzten Jahrtausend.

Orientale oder eben Mallorquiner sein heißt aber auch, seine Zeit an der richtigen Stelle zu „vergeuden". Nicht nur Zeit und Puffer fürs Zwischenmenschliche auch die traditionelle Art, Geschäfte zu machen – von Anbahnung bis Abschluss – ist so völlig undeutsch. Eine für deutsche Befindlichkeit schon hibbelig machende Länge des Smalltalks ist dabei genauso am Beginn wie am Ende einer ersten Geschäftsaufnahme unerlässlich. Interessant ist aber, wie viel Zeit das eigentliche Geschäft dann in Anspruch nimmt bzw. eben nicht. Diese kurze und sehr präzise Absprache ohne langes Nachfragen macht den langen, nicht selten mit einem ausgiebigen Essen verbundenen Smalltalk mehrfach wieder wett, v.a. bei langjährigen Beziehungen, die daraus in schöner Regelmäßigkeit erwachsen.

Zeit ist also wirklich Geld – auch bei den Spaniern, respektive Mallorquinern – nur werden Zeit und Geld, ihre Wechselwirkung und das wünschenswerte Ergebnis in Sachen Menschlichkeit ganz offenbar sehr viel anders definiert!!!

DAS NEUE DEUTSCHE RADIO

mallorca on air

www.mallorcaonair.com

UKW 107,4

Restaurant

Amarena

Playa de Palma

Griechische & Deutsche Spezialitäten

c/Parzellas 6
07610 Las Maravillas
Tel. & Fax 971/26 45 27
Mobil 677 38 66 90

täglich von 10:00 - 24:00 Uhr

Nur die Ruhe

Sabine Luft www.astro-adviser.com

Wenn man an Spanien und südliche Länder denkt, assoziiert man automatisch Temperament und Lebensfreude. Dieses Bild relativiert sich automatisch, wenn man den Arbeitsrhythmus der hiesigen Bauarbeiter betrachtet. Das südländische Temperament hält nach Erscheinen am Arbeitsplatz maximal eine bis eineinhalb Stunden. Lautstark wird erst einmal mittels Kofferradio die Anwesenheit dokumentiert. Danach geht es gemütlich in eine Bar, wo man verdienterweise frühstückt. Auch ein Bierchen, ein Glas Wein oder ein Brandy sind dort bereits im Einsatz. Nach dem ausgiebigen Frühstück geht es dann wieder ganz tranquilo (ruhig) zurück zur Baustelle. Spätestens um 14 Uhr ist es auch schon wieder höchste Zeit für das Mittagessen. Seit Francos Zeiten ist es üblich, dass jeder Arbeitnehmer ein Mittagessen vom Arbeitgeber bezahlt bekommt. Deshalb gibt es auch in vielen Bars und Restaurants die entsprechenden Drei-Gänge-Menüs – Wein inklusive, versteht sich. Ich habe mich schon oft gefragt, wie man – abgesehen vom Wein – nach solch einem opulenten Mahl überhaupt noch arbeiten kann. Die Frage beantwortet sich relativ schnell, wenn man den Herren bis zur Baustelle folgt. Nach dem Essen wird sich nämlich erst einmal ausgeruht. Da tönt dann zu vorgerückter Mittagsstunde statt der Musik aus dem Kofferradio seliges Schnarchen aus der einen oder anderen Ecke.

Der Spanier an sich lässt sich ja nicht hetzen. Für die üblichen Vorgänge bei meiner Bank beispielsweise trage ich mir meist gleich schon den Termin zum Erinnern ein. Wenn ich dann dort anrufe und zu erinnern wage, gibt es natürlich erst einmal die Antwort „ no te preocupes“ (mach dir keine Sorgen), danach darf ich dann noch mindestens einmal per Mail anfragen. Wenn den Bankangestellten dann alles zu viel wird, werde ich gebeten, erst einmal in die Bank zu kommen und irgendeinen Wisch zu unterschreiben.

Auch unser Tankstellenbesitzer im Dorf hat die Ruhe weg. Er schließt seine Tankstelle, die auch eine Bootstankstelle ist, Sonntagmittag um 12 Uhr. Wer fährt auch schon Boot am Wochenende ...

Ich mache jetzt erst einmal Siesta. Nur nicht hetzen lassen ...

Clínica Dental

Deutscher Zahnarzt



Peter Erdmann

Calle Marbella 22
07610 Playa de Palma

Horario
Lu - Vie. 9^{00} - 18^{00} Uhr
Sab.+ Dom. 10^{00} - 12^{00} Uhr

Sprechstunden
Mo - Fr.
Sa.+ So.

Tel. 971490225

email: EPA@gmx.net

Make up

RESTAURANT - BAR - LOUNGE

PLAYA DE PALMA - Tel: 627 227480
zwischen Balneario 11 und 12 / Erste Linie
Calle Marbella 22 Playa de Palma



SCHILLER – OPUS

22 neue Schiller Songs inspiriert von zeitlos schönen Melodien. Auf seinem neuen Album Opus verwebt Christopher von Deylen klassische Melodien mit elektronischen Klängen. So interpretiert er gemeinsam mit der renommierten Pianistin Hélène Grimaud, deren Erfolgsweg von internationalen Triumphen gesäumt ist, Erik Saties „Gymnopädie No. 1", während die legendäre Sopranistin Anna Netrebko zum ersten Mal auf elektronische Musik trifft und meisterhaft Edvard Griegs „Solveig's Song" in die einladende, akustische Landschaft von Schiller legt. Hinzu kommen bekannte Melodien wie etwa Rachmaninoffs „Rhapsody On A Theme Of Paganini op. 43" oder Debussys „Reverie", aus denen Christopher von Deylen überwältigende elektronische Hymnen zaubert. Deswegen ist Opus gleichzeitig anders schön und trotzdem typisch Schiller.



BOOKER T – SOUND THE ALARM

Nach zwei Grammy-prämierten Alben kehrt Booker T. Jones am 21. Juni mit seinem neuen Werk "Sound The Alarm" zu Stax zurück - einem Label, das allgemein für den rauen Soul-Sound bekannt ist, an dessen Entstehung Booker selbst Anfang der 60er Jahre maßgeblich beteiligt war. Für das Album arbeitete Booker mit einigen der talentiertesten Vertreter des neuen Soul und R&B-Sounds wie z. B. Mayer Hawthorne, Anthony Hamilton, Vintage Trouble, Estelle, Gary Clark, Jr., Luke James. Das Album "Sound The Alarm" feiert die Vergangenheit des R&B genauso wie dessen Gegenwart und Zukunft – mit einer satten Portion HipHop-Attitüde auf dem mit Mayer Hawthorne aufgenommenen Titelsong und auf "Gently", mit Anthony Hamilton, und mit einer energiegeladenen Performance von Ty Taylor von Vintage Trouble auf "Your Love Is No Love". Bookers Hammond B3 steht definitiv im Mittelpunkt, besonders auf den Instrumentals "Feel Good", "Austin City Blues" mit Gary Clark, Jr. und dem erfrischenden Jam "Fun". Den Song "Watch You Sleeping" singt Booker mit Duettpartnerin Kori Withers, der Tochter von Bill Withers und den Abschluss des Album bildet "Father Son Blues", ein Instrumental mit seinem Sohn Ted an der Gitarre.



INGE BRANDENBURG – SING! INGE, SING!

„SING! INGE, SING!", die zweite Veröffentlichung auf Silver Spot Records, zeichnet ein Portrait der Jazz-Sängerin Inge Brandenburg und enthält zweiundzwanzig ihrer besten Aufnahmen, zwanzig davon sind bislang noch nie auf einem Tonträger erschienen. Der gleichnamige Film von Marc Boettcher beschreibt ihre Karriere und zeigt gleichzeitig ein stimmungsvolles Portrait einer Frau, die wohl nur auf der Bühne richtig glücklich war. Stimmen von Zeitzeugen und Kollegen wie Udo Jürgens, Klaus Doldinger, Emil Mangelsdorff oder Fritz Rau sowie zahlreiche Live- und TV-Dokumente machen den Film zu einem äußerst wichtigen Statement über eine Sängerin und ihre Zeit – Prädikat „Besonders wertvoll". Inge Brandenburg galt in den sechziger Jahren als beste deutsche Jazzsängerin. Beim Großteil der auf dieser CD erstmals veröffentlichten Titel handelt es sich um Hörfunk- und Fernsehaufnahmen, die in den Archiven in Vergessenheit geraten waren und nun dank Marc Boettchers preisgekrönter Filmbiografie wiederentdeckt wurden.

September 2013

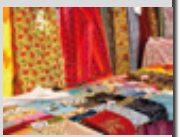
So 01.09.

Festes Sant Bartomeu, Montiuri



Beginn: 12 Uhr

Markt in Consell
Beginn: 12 Uhr

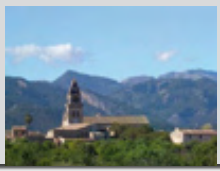


MELONEN MESSE IN VILAFRANCA



Beginn: 12 Uhr

MARKT IN SANTA MARIA



MARKT IN ALCUDIA



Beginn: 8 Uhr

Mi 04.09.

PACHA AND AIRPORT PARTIES AND FRIENDS



Ort: Paseo Maritimo, 42, 07014 Palma de Mallorca
Beginn: 23 Uhr Preis: 15 €

Do 05.09.

Mallorca
Rocks Hotel
EXAMPLE Y DJ WIRE 9



Ort: Magaluf
Beginn:
20 Uhr
Preis: 40 €

Berg Rally



Start: Puigmajor Beginn: 12 Uhr

MARKT IN INCA



Beginn: 8 Uhr

Sa 07.09.

Decapolis Mallorca
4 ANIVERSARIO



Ort: C/ Poima,6 can valero
Beginn: 22 Uhr

Festes Sant Bartomeu, Montiuri



Ort: Montuiri

MARKT IN LLOSETA



Jimmo Crocetti & Swingy Orchestra, Valldemossa



Ort: Costa Nord / Valldemossa
Preis: 12 €

Mo 09.09.

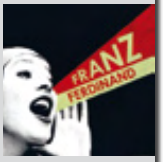
BCM Mallorca **STEVE AOKI**



Ort: Magaluf
Beginn: 23 Uhr Preis: 45 €

Di 10.09.

Mallorca Rocks Hotel
FRANZ FERDINAND



Ort: Magaluf
Beginn: 19 Uhr
Preis: 35 €

Mi 11.09.

BCM Mallorca
STEVE ANGELLO



Ort: Magaluf
Beginn: 23:30 Uhr Preis: 45 €

Sa 14.09.

Sansibar Wine - Port Adriano Mallorca
CIRCO DE LUCES



Ort: Port Adriano
Beginn: 13 Uhr



Junipero Serra Festival, Petra

Di 17.09.

Mallorca Rocks Hotel
THE COURTEENERS



Ort: Magaluf
Beginn: 20 Uhr
Preis: 35 €

Fr 20.09.

20. – 22. September
PURA BACHATA



Ort: Palma Nova
Preis: Vom 20. – 22. September 35 €

Sa 21.09.

HOMBRES G INCA

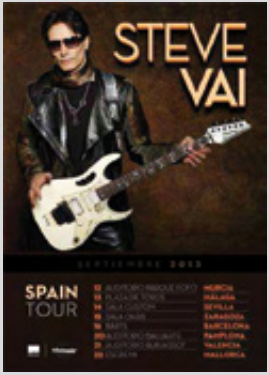


Ort: Inca
Beginn: 20 Uhr
Preis: 42 €

Berg Rally
Start: pujada Bunyola
Beginn: 12 Uhr



So 22.09.



Ort: C/ Gremi Porgadors N?16 Pol. Son Castell
Beginn: 21 Uhr Preis: 39

Sa 28.09.

Festa des Vermar Weinmesse in Benissalem



Die Mallorca Connection

Eine Reportage, die zentriert auf Mallorca, Korruption und Kriminalität in Spanien in bislang ungeahntem Ausmaß widerspiegelt. Lange bevor in internationalen Medien die Machenschaften in höchsten Regierungskreisen, von Bankern, Notaren, Anwälten und Geschäftsleuten zum Thema wurden, hat der Autor Günther G. Prütting diese bereits in der Erstausgabe seines Buches beschrieben.

Eine Reportage, die zentriert auf einen Punkt, nämlich auf „Mallorca", Korruption und Kriminalität in Spanien in bislang ungeahntem Ausmaß widerspiegelt. Lange bevor in internationalen Medien die Machenschaften in höchsten Regierungskreisen, von Bankern, Notaren, Anwälten und Geschäftsleuten zum Thema wurden, hat der Autor Günther G. Prütting diese bereits in der Erstausgabe seines Buches beschrieben.

In der NEUAUSGABE können Sie nachlesen, was Steuerfahnder, Staatsanwälte und Ermittlungsrichter aktuell an belastendem Material zusammen getragen haben. Sogar die Tochter und der Schwiegersohn Seiner Königlichen Hoheit, König Juan Carlos, sind in die „Mallorca Connection" verstrickt. Die derzeitige Berichterstattung über Korruption, Betrug, Urkundenfälschung, Amtsanmaßung, Bestechung und Geldwäsche im „Fall Gürtel" zeigt, wie brandaktuell die Reportage von Günther G. Prütting ist.



Selbst der Ministerpräsidenten von Spanien, Mariano Rajoy, ist enorm unter Druck geraten, seit Überläufer und abgehörte Telefongespräche immer mehr Licht ins Dunkel der kriminellen Parteifinanzierung der PP – Partei bringen. Jetzt belastet ihn der in Haft genommene Ex-Finanzchef der PP Partei, Luis Bárcenas, mit seinen handschriftlichen Aufzeichnungen über Schmiergeldzahlungen.

→

Schwarze Schafe im Königshaus
Die Schande ist groß. Infantin Cristina und ihr Gatte Iñaki Urdangarin haben das spanische Königshaus in eine Krise gestürzt. Das spanische Volk ist wütend über die veruntreuten Millionen und dunklen Geschäfte von Urdangarin, sowie die wahrscheinliche Beteiligung von Infantin Cristina. Die öffentlichen Auftritte der Königsfamilie werden immer mehr zu einem Spießrutenlauf. Selbst Königin Sofia wird ausgebuht. Das Volk schreit „raus hier!"

Mafiastrukturen
Der Antikorruptionsstaatsanwalt Juan Carrau hat im Mallorca Sumpf mafiöse Strukturen erkannt. Deshalb bietet er, wie in den italienischen Mafia Prozessen üblich, eine sogenannte Kronzeugenreglungen für aussagewillige Angeklagte im Caso Can Domenge an. Obwohl die Kronzeugenreglung im europäischen Strafrecht fest verankert ist, spricht die Angeklagte Maria Antonia Munar, Ex-Inselratspräsidentin, der in diesem Fall sechs Jahre Haft drohen, von einem inquisitorischen Prozess.

Die berühmteste Colacoa-Büchse der Welt
Dieser Fall beweist einmal mehr wie brandaktuell „Die Mallorca Connection" ist. Diese berühmte Büchse der Kakao-Marke „Colacao" wurde zum Symbol für Korruption auf Mallorca. 360.000 Euro Schmiergeld vergrub das lesbische Ehepaar Antónia Ordinas und Isabell Rosselló darin in ihrem Salatbeet.

Jetzt, nach vier Jahren Ermittlung, sitzen die beiden zusammen mit weiteren 16 Angeklagten vom 08. April bis 21. Mai auf der Anklagebank. Mit dabei der frühere Handelsminister der Balearen, Josep Cardona. Geht es nach dem Willen der Staatsanwaltschaft, dann sollen die Damen und Herren Superstrolche insgesamt 115 Jahre im Gefängnis vor sich hin schmoren. Zudem sind von den Angeklagten noch 19 Millionen Euro als Geldstrafe zu bezahlen.

Wie diese Geschichte angefangen hat, bei der ranghohe Ex-Politiker der PP-Partei und namhafte mallorquinische Unternehmer Millionen unterschlagen und abgezockt haben, beschreibt der Autor Günther G. Prütting ab Seite 243 in seinem brisanten Buch „Die Mallorca Connection".

Die spannende Reportage ist die beste Urlaubslektüre. Dazu schreibt ein Leser:

„Die Mallorca Connection habe ich in Rekordzeit mit viel Interesse gelesen. Danke für dieses informative Werk und die dadurch gebotene Möglichkeit den mallorquinischen Sumpf etwas genauer kennenzulernen."

Der Autor



Günther G. Prütting, ein streitbarer Geist, nimmt gerne die spitze Feder in die Hand und spießt all jene Figuren auf, die ihn Zeit seines Lebens erzürnt und zum Spotten angeregt haben.

Prütting lässt sich weder als Journalist, noch als Autor und schon gar nicht als Künstler in eine Schublade stecken. Das wissen jene am besten, die es schon vor fünfundzwanzig Jahren versucht haben, als er noch gleichzeitig für die politischen Magazine von ARD und ZDF gearbeitet hat. Sie haben sich die Finger schmerzhaft eingeklemmt. Nach zwanzig Jahren Spanien Aufenthalt hat Prütting das Erfolgsbuch „Die Mallorca Connection" veröffentlicht. Heute lebt und arbeitet er wieder in Berlin.



Residententest

Im Sommer konnten deutsche Urlauber an dieser Stelle testen, ob sie überhaupt auswanderungstauglich für die Costa del Sol wären; jetzt sind wieder alle Residenten zurück von ihren Deutschland-Einkaufs-Enkel-Besuchen und können testen, ob Sie weiterhin bleiben wollen oder doch lieber für eine Rückkehr ins alte Heimatland prädestiniert sind:

1. Wie gehen Sie mit einem 2tägigen Stromausfall um ?

A**:** Ich führe bereits zwei Prozesse – davon einer anhängig beim Europäischen Gerichtshof - gegen den Energieversorger wegen Nichtnachkommens ihrer Versorgungspflicht und Durchbrennens meines Computers!

B: Nur 2 Tage - pah ?! Wie immer wird eine Kerzenlicht-Party mit Nachbarn und Freunden veranstaltet und jeder bringt seine aufgetauten Gefriertruhenvorräte mit. Sowas Gemütliches kennt man in der BRD nur aus den Erzählungen der Aufbau-Generation nach dem Krieg.

C: Wozu gibts Förderung für Eselszucht? Im Falle eines Falles muss ein Esel eben das Mühlrad wieder drehen, das meinen Generator antreibt.

2. Wie überbrücken Sie 14 Tage ohne Wasser ?

A: Ich buche gleich meinen jährlichen Urlaubsaufenthalt in Deutschland

B: Tangiert mich wenig: Mein Swimmingpool ist für Waschvorgänge immer gut gefüllt und Trinkwasser ersetze ich durch alkoholische Getränke.

C: Ich beordere einen Esoterik-Guru hierher und führe mit ihm einen Regentanz auf einem Hochplateau in den Bergen auf.

3. In Ihrer Urbanisation ist nach zwei Jahren der Swimmingpool undicht, die Tiefgarage steht bei Regen immer unter Wasser, die Fliesen ihrer Terasse wölben sich auf und wenn der Nachbar die Klospülung betätigt, steigt bei Ihrer Spüle in der Küche braune Brühe auf. Wie lösen Sie diese Probleme?

A: Wie bei Frage 1: Das habe ich alles demselben Anwalt übergeben, der deutsch spricht.

Die werden sich noch wundern bei der Baufirma !

B: Woher wissen Sie? Ich bin gerade in Verkaufsverhandlungen mit einem deutschen Landsmann, dem ich mein Appartement zeigte, in dem Moment, wo der Nachbar nicht da ist, es gerade nicht regnet und der Swimmingpool wegen angeblicher Reinigung im Moment sowieso ausgelassen ist.

C: Tangiert mich gar nicht – wir leben bei der Familie meiner Frau im eigenen Haus im Pueblo mit ihren Eltern, vier Geschwistern und 16 Neffen und Nichten.

4. Was bedeutet für Sie „Spanische Improvisation":

A: Wenn der einheimische sogenannte Klempner mich zur Verzweiflung bringt und die Klospülung an die Geschirrspülmaschine anschließt, weil er das passende Rohr in passender Länge nicht dabei hat.

B: Die wunderbare stille Übereinkunft mit der Policia Local, in der Siestapause zwischen 2 und 5 Uhr nachmittags ungestraft direkt auf dem Gesteig vor meinem Lieblingslokal parken zu können.

C: Was heisst hier „spanisch" und „Improvisation?" Das ist kreative Lösung von Alltagsproblemen!

Mehr als 1 Antwort mit A:

Um Gottes willen- wie haben Sie bisher hier nur überlebt !?!? Gehen Sie ganz schnell zurück ins geordnete, überkontrollierte und geizgeile Deutschland ! Und lassen Sie sich zum Geburtstag die 14bändige Taschenbuchausgabe des VOB und aller Fallbeispiele mit Urteilen schenken.

Gleich viele Antworten mit A,B und C:

Sie sind der typische „Ich-Weiss-Nicht-Typ!" – oder Sie mogeln!

Vorwiegend Antworten mit B:

So einen idealen Mallorca-Residenten wie Sie gibt es gar nicht. Sie wollen sich wohl bei uns einschleimen ?

Hauptsächlich Antworten mit C:

Sie sind sehr mallorcageeignet, wahrscheinlich Gastarbeiter-Rückkehrer oder verheiratet mit einem einheimischen Partner oder - noch nicht lange genug hier. Wir wollen Ihnen Ihre Illusionen und Euphorie auch nicht rauben !



Globo Rojo The All Nights Club

GLOBO ROJO ist der führende Club und Escort Service für Erwachsene auf Mallorca. Geniessen Sie alleine oder in der Gruppe die ganz besondere Atmosphäre. GLOBO ROJO ist eine einmalige Mischung aus Diskothek, Pub, Table Dance und Herren-Club, in dem die geballte Erotik wunderschöner Damen die Luft zum Vibrieren bringt. Der Ort In Palma de Mallorca, wo keine Wünsche offen bleiben.

Lassen Sie sich verzaubern von bis zu 60 Tänzerinen aus vielen Nationen, die Ihnen den Abend versüßen.

Als einziger Club auf Mallorca bietet GLOBO ROJO jetzt auch einen Online-Bereich "nur für Erwachsene". Werden Sie jetzt Mitglied im Club und geniessen Sie neben Online-Vorteilen zugleich auch die VIP- Vorzüge als Besucher des Clubs in Palma.

Wenn Sie als Gruppe anreisen, fragen Sie einfach nach den speziellen Gruppen-Tarifen für Clubs und Vereine.
Das GLOBO ROJO Team freut sich auf ihren Besuch!

Jeden Tag geöffnet! Von Montag bis Sonntag 21.45 Uhr bis 06.00 Uhr



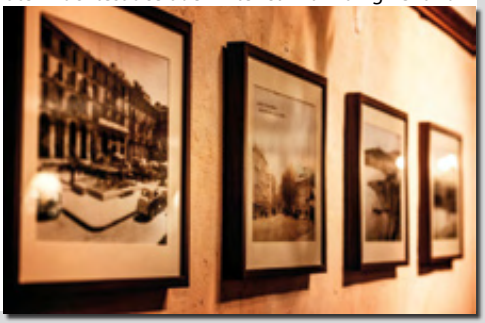
Die Grupo Golden Door

Die Grupo Golden Door beitreibt 2 Restaurants in Palms La Lonja Viertel in der Calle Apuntadors. Heute möchten wir Ihnen unser Restaurant Sazon mit seiner Mediteran-Asiatischen Küche vorstellen!



Das Restaurant Sazon liegt im Erdgeschoss eines alten Malloquinischen Stadtpalais und bietet in einem offenen Ambiente bis zu 75 Gästen Platz. An den Wänden finden Sie Mallorquinisch Historie in Form von alten Fotos der bekanntesten Plätze und Sehenswürdigkeiten Palmas.

Die Karte, eine gelungene Mischung aus mediteran-asiatischen Tapas und Tellergerichten, läd zu kulinarischen Experimenten ein. Typisch spanische Tapas wie Datteln im Speckmantel oder Garnelen in heissem Knoblauchöl, aber auch typisch asiatisches wie Tataki vom Thunfisch oder Tempura de Langostinos finden sich unter den Tapas. Verschiedene frische Salate, tyipisch asiatische Wok-Gerichte und leckere Tellergerichte wie Schweinefilet in roter Früchtesauce oder Entenconfit mit Ingwer und Anis runden die Karte ab. Und zum Schluss noch ein leckeres Dessert? Da bieten wir Ihnen ein Auswahl von frischen Früchten der Saison, mallorquinisch Crema Catalan oder Chocoladen-Brownie.





Fragen Sie nach unserer Tageskarte auf der Sie frischen Fisch, weiter Fleischgerichte und andere sommerliche Köstlichkeiten finden.

Gerne nimmt unser mehrsprachiges Personal Ihre Reservierung entgegen.



Geöffnet haben wir von Mittwochs bis Montags jeweils ab 18:00 Uhr bis 01:00, die Küche schliesst um 00:00. Dienstags haben wir Ruhetag!

Sie finden uns auch im Facebook mit einer Seite unter: https://www.facebook.com/pages/Restaurant-Sazon/179290208813083?ref=hl



Gabriele Hefele:

Das Kuriose-Tage-Buch.

Eine Auswahl origineller Gedenk- und Aktionstage übers Jahr.

72 Seiten . Paperback .
ISBN 978--3848-224449 . 5,00 €

Als E-Book: 2,99 Euro.
Über Buchhandel, Amazon oder direkt im Shop von www.bod.de.

Excavaciones Barceló, Pep Barceló

Ihr günstiger Lieferant für Holz, Wasser und Erde



Die Firma Barceló führt Erdbewegungen aller Art mit modernsten Baumaschinen, hochqualifizierten und erfahrenen Mitarbeitern fachgerecht und unter Einhaltung der vereinbarten Termine durch. Zu dem Bereich Erdbau bzw. Erdbewegung zählt alles, was mit der Erstellung von Bauwerken zu tun hat. Darunter versteht man das Ausheben, Ausschachten, Baggern, Fördern, Verfüllen, Verdichten von Boden.

Mit dem Erdbau-Profi haben Sie einen leistungsstarken Partner, ob beim Aushub einer Baugrube, einer Hofausschachtung, einer Straßenausschachtung, bei dem Anlegen Ihrer Außenanlage, dem Setzen Ihrer Natursteinmauer oder Ihrer Regenwasserzisterne. Alle Erdarbeiten, die Grundbestandteil Ihrer Bauarbeiten sind, können von Pep Barceló übernommen werden – selbst dann, wenn sie einmal nicht von Maschinen erledigt werden können.

Als Entsorgungsfachbetrieb entsorgt die Firma selbstverständlich auch Ihre überschüssige Erde, den Bauschutt sowie Gartenabfälle oder kann Ihnen Container in allen Größen zur Verfügung stellen.

Als zuverlässiger Partner beliefert Pep Barceló Sie auch mit Gartenerde, Dünger, Steinen in verschiedenen Größen und Farben und garantiert Ihnen eine reibungslose Wasserversorgung.

Excavaciones Barceló bietet Ihnen hochwertiges Brennholz zu unschlagbaren Preisen!



Die inselweite Lieferung an Privatleute und Firmen ist selbstverständlich. Die Größe wird auf Wunsch angepasst. Garantiert trocken, Mandel, Olive und Algarobo gemischt für 20 Cent und Kiefer für unglaubliche 15 Cent pro Kilo. Ihr zuverlässiger Partner ist immer für Sie da, täglich, sieben Tage die Woche, das ganze Jahr.

Excavaciones Barceló S. L.
Creu Ctra. S'Aranjassa Buzon, 22, 07620 Llucmajor
Tel.+ Fax: 971 66 24 42
mobil: 635 051 746 deutsch, englisch, spanisch

www.excavacionesbarcelo.com



Mallorca on air – reif für die Insel

(Palma de Mallorca) Die Radiolandschaft auf der Deutschen liebster Ferieninsel ist vielfältiger geworden: „Mallorca on Air", kurz MOA", heißt der neue, deutschsprachige Sender, der sich einer stetig wachsende Hörerschaft erfreut. Mit einer kurzweiligen Mischung aus Musik, Nachrichten und Information bietet MOA ein unterhaltsames und, vor allem, professionell gemachtes Programm für Residenten und Urlauber – eben für die ganze Familie.

Professionell in Team und Programm

Ins Leben gerufen wurde MOA von einem Experten der Branche: Michael Kiesewetter. Seit vielen Jahren ist der passionierte Rundfunkmann, dessen Stimme man aus zahlreichen ARD-Sendungen wie den „Nachtexpress" oder die „Deutsche Schlagerparade" kennt, am und hinter dem Mikrofon aktiv. „Mallorca verdient in Sachen Radio mehr Abwechslung", sagt Kiesewetter und spricht damit anscheinend einer Vielzahl von Hörerinnen und Hörern aus dem Herzen. Laut einer aktuellen Umfrage des Webzines exquito.com wünschen sich 91 Prozent der befragten Deutschen auf der Insel eine Auswahlmöglichkeit beim Radioprogramm in ihrer Sprache.

Einschalten lohnt sich, denn MOA setzt auf ein Team von erfahrenen, engagierten und begeisterten Radiomachern – sowohl in Produktion als auch Moderation. Begonnen hat MOA als Internetradio. Der Onlinemarkt ist nicht mehr zu unterschätzen und ein dankbarer, weil vielgehörter, Platz für Radiosender. Voraussichtlich im Frühjahr startet MOA mit einer inselweiten UKW-Frequenz durch, die dann auch über das normale Radio und im Auto empfangbar ist.



Akustische Brücke für alle

Das Projekt für ein deutschsprachiges Radio auf Mallorca ist ohne Zweifel anspruchsvoll. MOA liegt jeder einzelne Hörer und jede

einzelne Hörerin am Herzen. Denn es gilt, sowohl den primären Bedürfnissen nach wichtigen Informationen und einem abwechslungsreichen Musikprogramm für die rund 25.000 Residenten als auch dem Anspruch an Stimmung und guter Unterhaltung für die alljährlich mehr als 8 Millionen deutschen Urlauber gerecht zu werden. Umso mehr setzt MOA auf Vielfalt, Qualität und das richtige Gespür für Musikauswahl und redaktionelle Inhalte.

Nachrichten aus Mallorca, Deutschland und der Welt informieren halbstündlich zuverlässig über alle wichtigen Ereignisse. Interessante Beiträge zu wichtigen und spannenden Stories aus den Bereichen Lifestyle, Verbraucherschutz und Service liefern beste Hintergründe zu Themen, über die man spricht. Und dazu gibt`s 24 Stunden ein sonniges Musikprogramm, das von Oldies über Schlager bis hin zu aktuellen Charts und modernen Sounds jedes Herz rhythmisch höher schlagen lässt.

Mallorca on air
Pl. Rey Joan Carles I, 1
07012 Palma de Mallorca

Tel.: +34 871 570 482
Tel.: +49 (0)331 979 319 32
E-Mail: info@mallorcaonair.com

Bar - Restaurante
Christina's Treffpunkt
Deutsch- Österreichische Küche mit mediteranen Einflüssen
Ganzjährig überdachte Terasse
direkt am Strand
Balneario 15 in Can Pastilla Tel. 971 490 137
Gutschein für ein Glas Sangria pro Person

CAFETERIA SON VERY

Jetzt im September auf VOX

Blau, blau ist die Sangria & die besten Hamburger weit und breit

Ganz versteckt in den verwinkelten Gassen von Arenal und im Schutz der Hotels Luna Park, Luna und Y Panema befindet sich ein kleines Restaurant mit dem Namen Son Very. Auf den ersten Blick käme man nicht auf die Idee, dass es sich um ein deutsches Lokal handelt und erst recht nicht darauf, dass es hier die besten Hamburgervarianten weit und breit gibt. Einer der beiden Köche, der einige Jahre in den USA gelebt hat, hat die besten Burgerrezepte aus den Staaten mitgebracht und sie à la Bar Restaurante Son Very noch verfeinert. Die Rezepte unterliegen absoluter Geheimhaltung, und das ist wahrscheinlich gar nicht so verkehrt. Ansonsten würden sich Burger King und McDonald's ganz sicher auf dieses beschauliche Restaurant stürzen und nichts unversucht lassen, um an die Rezepturen zu kommen. Aber geheim ist nicht nur das Rezept für die Hamburger, sondern auch das für die blaue Sangría, wahrscheinlich die einzige dieser Art auf Mallorca. Dafür kommen die Gäste von weit her. Wem die Blaue nicht schmeckt, hat noch eine schneeweiße Sangría zur Auswahl. Der Chef verrät nur, dass diese auf Weißweinbasis gemixt wird.

Die Schnitzel werden natürlich ausschließlich in der Pfanne zubereitet. Wobei auch hier nicht ein Schnitzel einfach nur ein Schnitzel ist. Extravagante Variationen wie das Schnitzel Gorgonzola sind bei den Gästen sehr beliebt. Der Inhaber, Dieter Bobogk, führt die Bar Restaurante Son Very in der vierten Saison. Was anfangs nur als Eiscafé gedacht war, nahm schnell größere Ausmaße an und wurde zu einem beliebten Treffpunkt für Hotelgäste, Angestellte und Residenten aus der gesamten Umgebung. Die ungezwungene Atmosphäre des Lokals mit seiner großen Terrasse und den gemütlichen Sofaecken im Innenraum lassen so richtig Urlaubsstimmung aufkommen. Übrigens wird hier jeder Gästewunsch erfüllt: Selbst wenn das Leibgericht nicht auf der Speisekarte stehen sollte, zaubert der Koch fast alles, nach was



es den Gast gelüstet. Auf Vorbestellung gibt es sogar Schweinekrustenbraten mit Kartoffelklößen und Blaukraut oder hausgemachte Käsespätzle. Die Küche ist durchgehend bis drei Uhr morgens geöffnet. Ein weiteres Highlight des Lokals sind 3D-Porträt-Kristalle, die man direkt vor Ort herstellen lassen kann, um sie als wunderbare Erinnerung mit nach Hause zu nehmen.

Übrigens fanden im August dieses Jahres im Restaurante Son Very Fernsehaufnahmen für die Auswanderer-Sendung „Auf und davon" statt. Der TV-Sender VOX strahlt die Folge im September aus. Den Termin können Sie unter www.facebook.com/sonvery einsehen.

Besuchen auch Sie das Lokal der Geheimrezepte!

Calle Mossen, 9
07620 S'Arenal
Tel.: 0034 600 042 376



XII-Apostel-Eröffnungsparty in Santa Ponsa



Die Eröffnung der zweiten mallorquinischen Filiale des Restaurante XII Apostel in Santa Ponsa war ein voller Erfolg.



Mit einer Live-Band startete die Party um 20 Uhr.



Etwa 600 Gäste waren geladen und feierten ausgiebig bis in die frühen Morgenstunden.



Der Champagner floss in Strömen, und die Pizzabäcker kamen angesichts der großen Schar an Gästen ganz schön ins Schwitzen.

Die Öffnungszeiten sind von 9 bis 23 Uhr.

Genau wie an der Playa de Palma gibt es auch in Santa Ponsa durchgehend warme Küche. Das jahrelang bewährte Konzept bleibt also erhalten.

New Mallorca sagt: Herzlichen Glückwunsch zur Neueröffnung!



Sightseeing Trains Palma

44 Paradas Stops



Playa de Palma

Balnearios del 1 al 15

Cala Estancia

EMT Palma

Ajuntament de Palma

52 Tren Turístico



Tel. y Fax: +34 971 287 297 · Movil: +34 670 639 444 · Movil: +34 647 493 822
Paseo Marítimo, 19 entresuelo · www.sarenaltour.com · sarenal@tour.com

2012

City Sightseeing Palma

OFFICIAL TOUR

Hop On - Hop Off



16 Bus stops Paradas

www.city-sightseeing.com

8 Idiomas Languages

Ticket válido 24 horas valid hour

City Sightseeing App Free to download

Ajuntament de Palma

City Sightseeing

Der deutsche Supermarkt auf Mallorca!

Original
Produkte aus Deutschland!

Ihr Anbieter von deutschen Lebensmitteln auf Mallorca.

Bei uns finden Sie jederzeit eine Vielzahl an frischen und ausgewählten Produkten.



Überzeugen Sie sich selbst!
Besuchen Sie uns in einer unserer Filialen!

Cala Ratjada	Cala Millor	Santa Ponsa	Santanyi
Tel.: 971 81 85 10	Tel.: 971 58 78 83	Tel.: 971 69 48 90	Tel.: 971 65 33 88

www.mundi-culinario.com

MUNDI CULINARIO